

Réunion 2007

Autor(en): **Hess, Andreas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Réunion 2007

Am Samstag, dem 25. August 2007 hat auf dem Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen die 16. Internationale Bodensee-Militär-Réunion statt gefunden. Über 150 Unteroffiziere und Offiziere aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren bei der Territorialregion 4 zu Gast.

FACHOF ANDREAS HESS, MÄNNEDORF

Sie liessen sich unter anderem über das neu aufgestellte Katastrophenhilfebataillon OST informieren. Der traditionsreiche Anlass wurde von der Offiziersgesellschaft Bodensee organisiert.

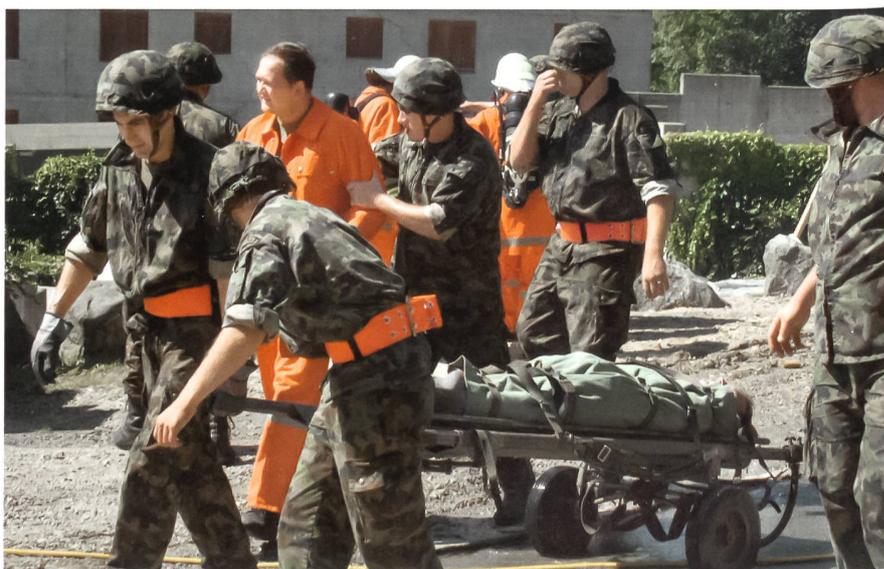
Unter der Leitung von OK-Chef Major im Generalstab Thomas Held, St.Gallen, wurde den Offizieren der deutschen Bundeswehr, des österreichischen Bundesheeres und der Schweizer Armee ein abwechslungsreiches Programm geboten. Der Vormittag stand im Zeichen von Fachreferaten, unter anderem wurden die moderne Ausbildung der Infanterie und die Lehren aus der trinationalen Erdbebenübung «Rheintal 06» präsentiert. Am Nachmittag stand die Demonstration des Katastrophenhilfebataillons OST im Mittelpunkt des Militärtreffens.

Gemeinsam sicher

Der stellvertretende Kommandant der Territorialregion 4, Oberst i Gst Heinz Büttler, erläuterte die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben der Ter Reg 4. Gingen früher die Bedrohungen oft von Nachbarn aus, so sind heute unsere Nachbarn den gleichen Risiken und Gefahren ausgesetzt, primär durch Naturkatastrophen. Im Vordergrund der Aufgaben eines Territorialkommandos steht die subsidiäre Hilfeleistung zum Beispiel bei Hochwasser oder einem Bergsturz. Aber auch bei Anlässen von nationaler Bedeutung ist die Territorialregion – die Schweiz ist in vier Ter Reg aufgeteilt – erster Ansprechpartner für die subsidiäre Hilfeleistung der Armee. Mit den insgesamt sechs Katastrophenhilfebataillonen verfügt die Schweizer Armee über einzigartige Mittel zur Unterstützung der kantonalen Bevölkerungsschutzorganisationen, erklärte Oberst Büttler.

Rettungskompanie im Einsatz

Den deutschen, österreichischen und Schweizer Offizieren wurde das Katastrophenhilfebataillon OST vorgestellt. Dieser Verband der Ter Reg 4 besteht seit 1.1.2007. Damit verfügt sie neu über zwei Kata Hi



Der Verletzte wird zur Sanitätshilfsstelle geführt.

Bataillone. Ein Bataillon besteht aus der Stabskompanie, drei Rettungskompanien und einer Bausappeurkompanie. Kommandant ist Major i Gst Daniel Reimann. Auf dem Schadenplatz Bernhardzell wurden die Einsatzmittel «Live» vorgeführt. Gezeigt wurden der Einbau einer 50-Tonnen-Notbrücke über die Sitter sowie ein Ersteinsatz einer Rettungskompanie, unter anderem mit Verwundetenbergung, Trümmerbeseitigung und einem Atemschutzereinsatz.

Treffen seit 1848

Die Wurzeln der Bodensee-Militär-Réunion gehen bis 1848 zurück. Damals etablierten sich unter den Garnisonsstädten des Grossherzogtums Baden (Konstanz), Königreichs Bayern (Lindau), Kaiserreichs Österreich (Bregenz) und Königreichs Württemberg (Friedrichshafen als «Hafenstadt» der Garnison Weingarten) gegenseitige Militärtreffen. Die Schweiz entsandte zwar hochrangige Teilnehmer, konnte aber mangels entsprechender Garnisonsstadt den Anlass nie ausrichten. Durch die beiden Weltkriege wurde die Tradition der Offizierstreffen unterbrochen. Erst 1993 wurde die Tradition



OK-Chef Major i Gst Thomas Held.

der Bodensee-Militär-Réunion wieder aufgenommen und wird seither im Turnus in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt. «Die diesjährige Ausgabe der Réunion war ein voller Erfolg!» bilanzierte OK-Chef Major Thomas Held. Er meinte, dass insbesondere die Demonstration der Kata Hi Formation bei den ausländischen Offizieren einen guten Eindruck hinterlassen hat. Wichtig bei solchen Anlässen ist auch der Informations- und Gedankenaustausch über die Landesgrenzen hinweg, aber auch die Pflege der Kameradschaft. 